

# Virenfreie Zone



Mitten in der Stadt gelegen ist das Universitätsspital Zürich ein wichtiger Eckpfeiler der medizinischen Grundversorgung für Stadt und Kanton. Die insgesamt 29 Kliniken und Institutionen garantieren eine umfassende Betreuung auf höchstem Niveau. Wert auf größte Sorgfalt und Qualität legt die renommierte Einrichtung auch bei der Sicherung von Patienten- und Forschungsdaten und hat sich daher der Sicherheitsinitiative des Kantons angeschlossen. Die Vertraulichkeit und Integrität der Daten im Spital und den Amtsstellen des Kantons Zürich garantiert der Virenschutz von F-Secure.

Im Hinblick auf die Bevölkerungszahl ist der Kanton Zürich mit 171 Gemeinden der größte Kanton der Schweiz. Oberstes Exekutivorgan ist der Regierungsrat. Er leitet die Verwaltung mit insgesamt sieben Direktionen, die sich wiederum in einzelne Amtsstellen und Betriebe wie dem Universitätsspital unterteilen. Im Bereich Finanzen ist auch die Abteilung Informatikplanung (AIP) angesiedelt, die insbesondere auch Aufgaben im Bereich IT-Sicherheit wahrnimmt. Denn schließlich steht die Vertraulichkeit der persönlichen Daten wie Patienteninformationen oder Steuerangaben an oberster Stelle. Das Virenproblem hatte sich verschärft: es gab immer mehr Schädlinge und diese verbreiteten sich auch noch wesentlich schneller als zuvor. Durch die zunehmende Verbreitung von Internet und E-Mail in den Amtsstellen und anderen kantonalen Einrichtungen war es daher notwendig, den Viren- und Wurmschutz auf den Arbeitsplätzen der einzelnen Mitarbeiter zu verstärken. Die Wahl fiel auf F-Secure Anti-Virus.

## Umstieg leicht gemacht

In der kantonalen Verwaltung werden seit vielen Jahren neben F-Secure verschiedene Lösungen anderer Anbieter auf den Desktop-PCs eingesetzt. Der Virens Scanner von F-Secure hat nun bereits über 50 Prozent abgelöst und kommt heute auf rund 8.400 Arbeitsplätzen – meist unter dem Betriebssystem Windows XP – zum Einsatz. Das Universitätsspital ist dabei der größte Lizenznehmer. „Prinzipiell sind die Direktionen frei in der Wahl ihrer IT-Sicherheitslösung“, so Philipp Luthiger, stellvertretender Leiter der AIP. „Der Leistungsumfang von F-Secure hat uns aber überzeugt. Wir empfehlen daher den Amtsstellen den Einsatz von F-Secure. Verschiedene sind in den letzten Monaten umgestiegen.“ Die Migration verlief dabei stets problemlos.

## Kanton Zürich

### Auf einen Blick:

Kunde:	Kanton Zürich
Projekt:	Virenschutz unter zentralem Management zur Absicherung der Desktop-PCs
Lösungen:	F-Secure Anti-Virus und F-Secure Policy Manager
Anwender:	ca. 8.400
Partner:	Abraxas AG und Seatech Computersystems AG



Wenn sich eine Verwaltungseinheit für das Produkt F-Secure entscheidet, kümmert sich die Kantonsverwaltung um den Einkauf sowie Installation und Wartung der Software. Für die optimale Betreuung der 24 Amtsstellen und Betriebe, die den F-Secure Virenschutz einsetzen, hat sich der Kanton mit den Firmen Abraxas AG (Second Level-Support und weitere Unterstützung) und Seatech Computersystems AG (Third Level-Support und Lizenzierung) starke Partner an Bord geholt. Der Schweizer IT-Dienstleister Seatech erarbeitet individuelle Lösungskonzepte mit der Kantonalen Drucksachen- und Materialzentrale (KDMZ), die als Einkaufs- und Vertriebsorganisation mittlerweile die zentrale Lizenzierung und Nutzerverwaltung von der Abteilung Informatikplanung übernommen hat.

### Den Notfallplan in der Schublade

Bestens gewappnet ist der Kanton Zürich auch für den Krisenfall. Um bei einem gravierenden Sicherheitsrisiko die Gefährdung rechtzeitig und schnell einzudämmen, wurde die IT-Security Task Force gegründet. „Das ist die IT-Feuerwehr des Kantons“, beschreibt Luthiger das verwaltungsübergreifende Gremium aus insgesamt 12 Personen. „Dieses Spezialteam greift ein, wenn große Teile des Verwaltungsnetzwerks bedroht sind, und hat die Kompetenz, unpopuläre Entscheidungen zu treffen, zum Beispiel also den Zugang zum Internet oder bestimmte Netzsegmente abzuschalten.“

### Ansteckungsgefahr gebannt

Notfalleinsätze sind der IT-Security Task Force bislang erspart geblieben. Dafür sorgt insbesondere auch F-Secure Anti-Virus.

Mit drei gleichzeitig eingesetzten Scanning-Engines spürt die Software jeden Schädling auf. Monatlich fängt der Scanner mehrere hundert Viren ab, bei großen Virenausbrüchen sogar mehrere hundert pro Minute. Arbeit gibt es trotzdem. Denn wenn, wie im Fall des Universitätsspitals Zürich, mehrere tausend Clients mit Virenschutz ausgestattet und laufend gepflegt werden müssen, kann die Abwehr von digitalen Schädlingen leicht für Hochbetrieb sorgen. Die IT-Administratoren der Kantonsverwaltung kommen jedoch nur selten ins Schwitzen. F-Secure Anti-Virus konnte rasch und unkompliziert im Netzwerk ausgerollt werden. Die Aktualisierung und Verteilung neuer Virensignaturen für jeden einzelnen Desktop erfolgt bei Bedarf mehrmals täglich und vollkommen automatisch – das spart Zeit und Kosten und hält den Schutz auf dem aktuellsten Stand.

### Fazit

Viren können lästige Krankheiten wie Schnupfen oder Grippe verursachen. In der Welt der Computer haben sie sich mittlerweile von reinen Plagegeistern zu einer echten Bedrohung entwickelt. Und auch da gilt: Nur wenn Gegenmittel schnell bereit gestellt werden, kann eine globale Epidemie verhindert werden. Die Forscher im finnischen F-Secure Virenlabor sind daher rund um die Uhr im Einsatz. Sie sind regelmäßig unter den Ersten, die den digitalen Impfschutz – nämlich Virensignatur-Updates – bei neuen Virenausbrüchen zur Verfügung stellen. Betriebe wie das Universitätsspital Zürich sind auf diese Weise vor einer Infektion geschützt, noch bevor sich der PC-Schädling um die Welt verbreitet.

F-Secure Corporation mit Hauptsitz in Helsinki, Finnland, wurde 1988 gegründet und unterhält Niederlassungen in Deutschland, den USA, Schweden, Japan, Italien, Frankreich und Großbritannien und wird von einem Netzwerk von Value Added Resellers (VARs) und Distributoren in mehr als 50 Ländern weltweit unterstützt. F-Secure bietet Unternehmen und Privatanwendern mehrfach ausgezeichnete Softwarelösungen zum Schutz vor Viren und anderen Bedrohungen aus dem Internet. Die Produkte umfassen die Bereiche Virenschutz, Desktop-Firewall, Intrusion Prevention, Anti-Spam sowie Anti-Spyware. Unternehmen profitieren insbesondere vom zentralen Management der F-Secure IT-Sicherheitslösungen über eine einzige Konsole. Die schnellen Reaktionszeiten bei der Bereitstellung von Updates für unsere Virenschutz-Software garantiert ein erfahrenes Team von weltweit anerkannten Virenforschern.

\*F-Secure\* und das Dreieckssymbol sind eingetragene Marken der F-Secure Corporation, und F-Secure-Produktnamen und Symbole/Logos sind entweder Marken oder eingetragene Marken der F-Secure Corporation. Copyright F-Secure Corporation 2004. All rights reserved. 041220ger